

Fach	Kultur, Ästhetik und Medien
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Fachhochschule Düsseldorf
Datum der Akkreditierung	29.05.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	Ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Ruth Enggruber Tel.: 0211 - 81-14618 Fax: 0211 - 81-14624 E-Mail: Dekanat.soz-kult@fh-duesseldorf.de
Auflagen	1. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten. <<< Die Auflage wurde fristgerecht umgesetzt. >>>
Profil des Studiengangs	<p>Im Zentrum des Masterstudiengangs „Kultur, Ästhetik, Medien“ (KÄM) stehen wissenschaftliche und gestalterische Handlungskompetenzen, die ihre Vertiefung in den einzelnen Fächern Bewegung/Sport, Kunst, Musik, Literatur und Theater erfahren und als Querschnittskompetenz den qualifizierten Umgang mit Neuen Medien beinhalten. Die Besonderheit dieses Masterstudiengangs besteht in der fächerübergreifenden und anwendungsbezogenen Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten.</p> <p>Der Studiengang ist als dreisemestriger, konsekutiver Studiengang für VollzeitstudentInnen konzipiert.</p> <p>Im ersten Semester werden jeweils ein Modul zur Theorie der Gesellschaft sowie zur Sozialwissenschaftlichen Methodenlehre belegt. Darüber hinaus sind Module zu Neuen Medien und zur Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit Bestandteil des ersten und zweiten Semesters. Im zweiten Semester besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen Methoden (inter)kultureller oder gesellschaftspolitischer Handlungskompetenz. Außerdem werden im zweiten und dritten Semester Kenntnisse in Medienwissenschaft vermittelt. Das dritte Semester wird ergänzt durch ein Modul Management/Verwaltungsrecht. Außerdem ist die Anfertigung der Master-Thesis vorgesehen, die durch ein Kolloquium ergänzt wird.</p> <p>Individuelle Schwerpunktsetzungen der Studierenden können beispielsweise durch die Wahl von Ausdrucksmedien und Wahlmodulen realisiert werden. Um die Studierenden zu unterstützen, bietet der Fachbereich eine Einführungsveranstaltung sowie eine</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

studienbegleitende Beratung an.

Der Fachbereich geht davon aus, dass die zukünftigen AbsolventInnen die bisherigen inner- und außerschulischen Arbeitsfelder der SozialpädagogInnen übernehmen können. Darüber hinaus werden als weitere mögliche Berufsfelder die Bereiche öffentliche (Kultur-) Verwaltung, Verwaltung und Leitung sozialpädagogischer und (sozio-)kultureller Einrichtungen, die freie Kulturarbeit, Medien, Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie Medientechnik bzw. neue Medien gesehen.

Als Zulassungsvoraussetzung gelten ein mit mind. 2,0 abgeschlossenes Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von mind. 6 Semestern in einem gesellschafts- oder kulturwissenschaftlichen Studiengang, sowie eine thematisch einschlägige Praxiserfahrung mit einem Umfang von mind. 900 Arbeitsstunden bzw. ein Praktikum von mind. 23 Wochen in einer studiengangrelevanten Einrichtung.

Der Studiengang eröffnet den AbsolventInnen den Zugang zum höheren öffentlichen Dienst.

Der Studiengang erscheint nach Ansicht der Gutachtergruppe insgesamt gut begründet und modular gut aufgebaut. Die verfolgte sozialpädagogisch-erziehungswissenschaftliche Traditionslinie ist für den vorliegenden Masterstudiengang besonders profilbildend. Interessant ist die Vernetzung mit dem parallelen Masterstudiengang, dessen interkulturelles Profil sinnvoll mit den auf symbolische Kommunikation aufbauenden Studieninhalten des „KÄM-Masters“ verknüpft ist. Daraus ergibt sich ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen kulturpädagogischen/medienpädagogischen Studiengängen.

Durch das interdisziplinäre Curriculum wird es im Studium möglich sein, sowohl Handlungskompetenzen im unmittelbaren Umgang mit Medien und Zielgruppen zu entwickeln als auch Wissensbestände aus verschiedenen bezugswissenschaftlichen Kontexten zu erwerben bzw. Managementkompetenzen auszuprägen. Der knappe Zeitrahmen schränkt die Vertiefungsmöglichkeiten des Masterstudienganges KÄM zwar insgesamt ein, durch die systematische Anlage des Studiums und durch die inhaltliche Ausgestaltung ist aber dennoch ein Studienerfolg sicher gestellt. Nach Meinung der Gutachtergruppe sollte jedoch das Modulhandbuch überarbeitet werden.

Die Arbeit des Praxisbüros ist durchwegs positiv zu bewerten - es bietet allen M.A.-Studierenden die Chance ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Die studienübergreifenden Module sind sinnvoll und erhöhen die Kompetenzvermittlung.

Absolventinnen dieses Studienganges dürften laut Meinung der Gutachtergruppe über sehr gute Voraussetzungen verfügen, sich in sozialpädagogischen Feldern zu behaupten bzw. in angrenzenden Bereichen tätig zu werden.